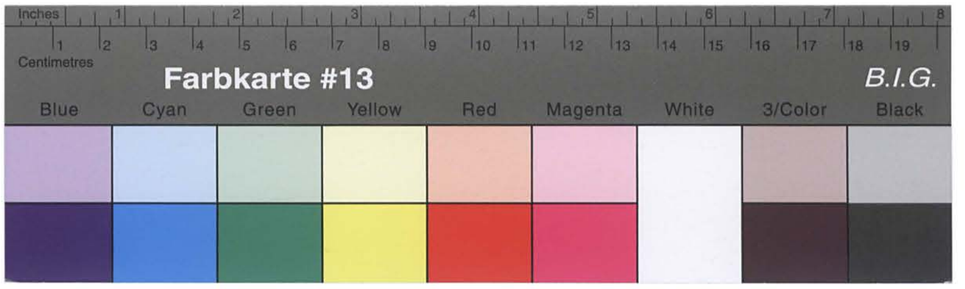
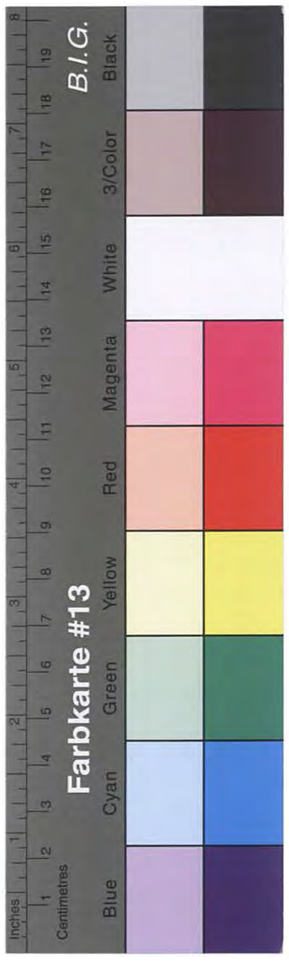


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn
Bestand B2

943



Formular Nr.

Sonderhilfs-Ausschuß

Ab 16/4

für den Kreis

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: Mulß Rufname: Maks.

(bei Frauen auch Geburtsname) ~~led.~~, verh., ~~verw.~~, ~~gesch.~~*) männlich/weiblich*)

Geburtstag: 20.6.1922 Geburtsort: Ripalki. Kr Rippin

Gegenwärtige Anschrift: Hoisbüttel bei H. Bremer Hamburger Landschtrase

Beruf und Beschäftigung: Landwirt.

Art des Personalausweises und dessen Nummer: Noch keiner vorfanden

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger: Frau und 1 Kind Frau geb. 14.11.1922./ Kind geb. 1.3.44.

Grund der Gefangensetzung: Zersetzung der Werkraft.

In Haft in Rippin vom 1.10.44 bis 14.10.44

" " Bromberg. " 14.10.44 " 1.12.44

" " Risa Sachsen " 1.12.44 " 12.4.1945

Name der Person, die Sie angezeigt hat: keine.

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: keine.

Verurteilt durch: Noch nicht verurteilt worden.

am: — Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: S.

Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? gefeselt. gehungert. geschlagen. bedrohung mit den Pistole. und Lebensgefahr

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? kam keine gekommen angaben Machen da meine Frau noch nicht aufgefunden hab.

Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten: Als Soldat geritich in Rusischer gefangenschaft Trat dort dem komite bei. und arbeittete gegen die Nazis. Als Zeuge Karl Goronzi Peter Kufa. Wili Mak. Leo. Kristowiak.

Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz ..... des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum 7.3.46 Unterschrift Max Weltz

Siehe Umseitig

Datum Gegenunterschrift

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen. Eigenschaft der

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

U. R. No. 76/1946

Die vorseitige Unterschrift des Landwirts Maks Weltz aus Hoisbüttel beglaubige ich.

Ahrensburg, den 7. März 1946.

Notar.

Kostenrechnung.
Wert : 3000 RM

Gebühr § 39 RKO	4,-- RM
Umsatzsteuer	0,08 "
zusammen	4,08 RM

der Notar :

Dr. jur. Curt Albrecht - Notar in Ahrensburg

Geprüft und befürwortet
19. März 1946
Komitee ehemaliger politischer Gefangener
des Kreises Stormarn
Bargteheide

332: 2
a. f.

Formular-Nr. _____

Sonderhilfs- Ausschuss
für den Kreis Stormarn
Antragsformular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familienname: W e l t z Rufname: Max
(bei Frauen auch Geburtsname) ./. led. verh. verw. gesch. verh. männlich/weiblich
Geburtstag: 20. Juni 1922 Geburtsort: Ripalki /Westpreußen
Gegenwärtige Anschrift: Lottbeck-Hoisbüttel bei Hans Bremer
Beruf und Beschäftigung: Landwirt jetzt Landarbeiter
Art des Personalausweises und dessen Nummer: VAL AX 615021
Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger:
Grund der Gefangensetzung: Zersetzung der Wehrkraft.

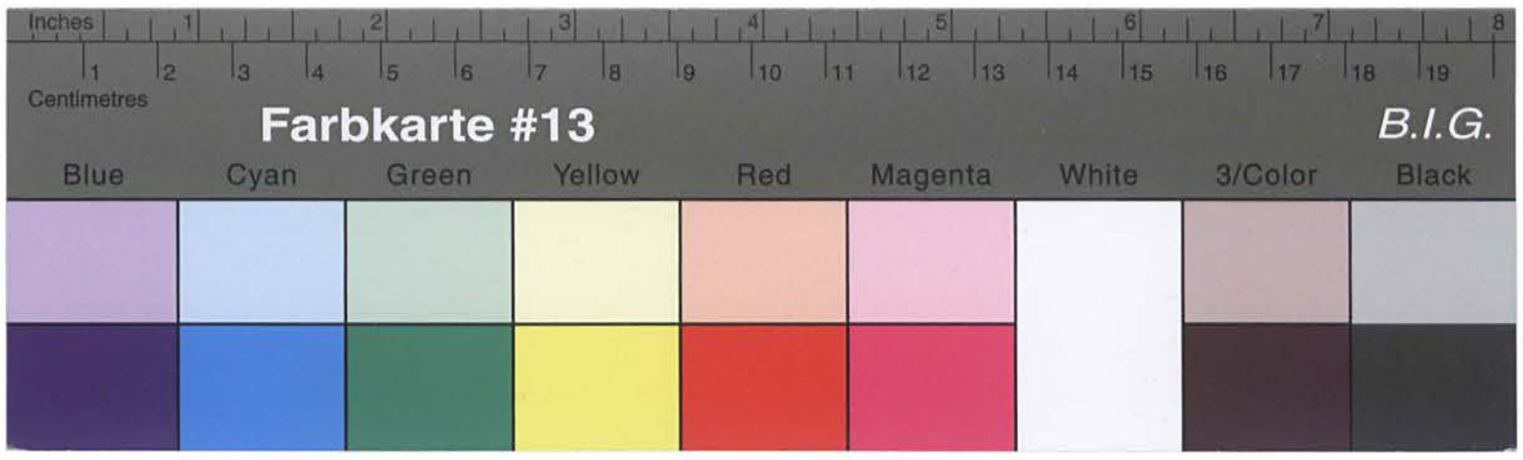
In Haft in	Repin / Bromberg	vom	15. Oktober 6. Oktober	bis	21. Oktober 1944 14. Oktober 1944
" " "	Danzig/ Neidenburg	"	22. Oktober 28. November	"	27. November 1944 15. Januar 1945
" " "	Lissa, Riesa	"	16. Januar 7. Februar	"	6. Februar 1945 12. April 1945

Name der Person, die Sie angezeigt hat: unbekannt
Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: unbekannt
Verurteilt durch: noch nicht verurteilt.
Da: ./. Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nr. unbekannt
Wurden Sie misshandelt und in welcher Weise? Die Mißhandlungen fanden in den Gefängnissen von Bromberg und Neidenburg zur Hauptsache statt. Auch wurde ich in den anderen Gefängnissen geschlagen und mißhandelt. Dabei wurde die lk. Innenhandfläche durch verbrennen beschädigt, Kopf wurde durch Knüppelhiebe beschädigt. Dadurch Kopfbeschwerden
Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? hierüber kann ich keine Angaben z.Zt. machen.
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften und Dokumenten: Zeuge 1) Karl Goronzi, Schesel 2) Willi Maack, Schneverdingen
Mitglied der NSDAP oder deren Gliederungen bin ich nicht gewesen.

Ich erkläre, dass ich gemäss Absatz _____ des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, dass ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und dass diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewusst, dass unwahre Angaben meinen Ausschluss von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Datum: 26. November 1946 Unterschrift: Max Weltz.
Datum: Hoisbüttel 26.11.46. Gegenunterschrift: [illegible]
Eigenschaft d. Person, die d. Gegenunterschrift vollzieht: Gemeindedirektor

Gemeinde Hoisbüttel (Kreis Stormarn)



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Grund meiner verspäteten Anmeldung ist folgender:

Es war mir nicht bekannt, dass die Anmeldung zum Sonderhilfswerk an einem Termin gebunden war.

Ich suchte seit meiner Entlassung aus dem Gefängnis nach meiner Frau und meinem Kind, die ich nunmehr durch Nachforschungen des Roten Kreuzes in Polen gefunden habe.

Erst nach Erledigung dieser Angelegenheit kam ich dazu mich um meine persönliche beseitigung meiner Notlage zu bekümmern, außerdem war es mir durch meine Tätigkeit in der Landwirtschaft nicht möglich die erforderliche Zeit für die Anmeldung zum Sonderhilfswerk zu erübrigen.

Bolshüttel, den 26. November 1946

Bad Oldesloe, den 4. März 1949

P r o t o k o l l

der 16. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 24. Februar 1949.

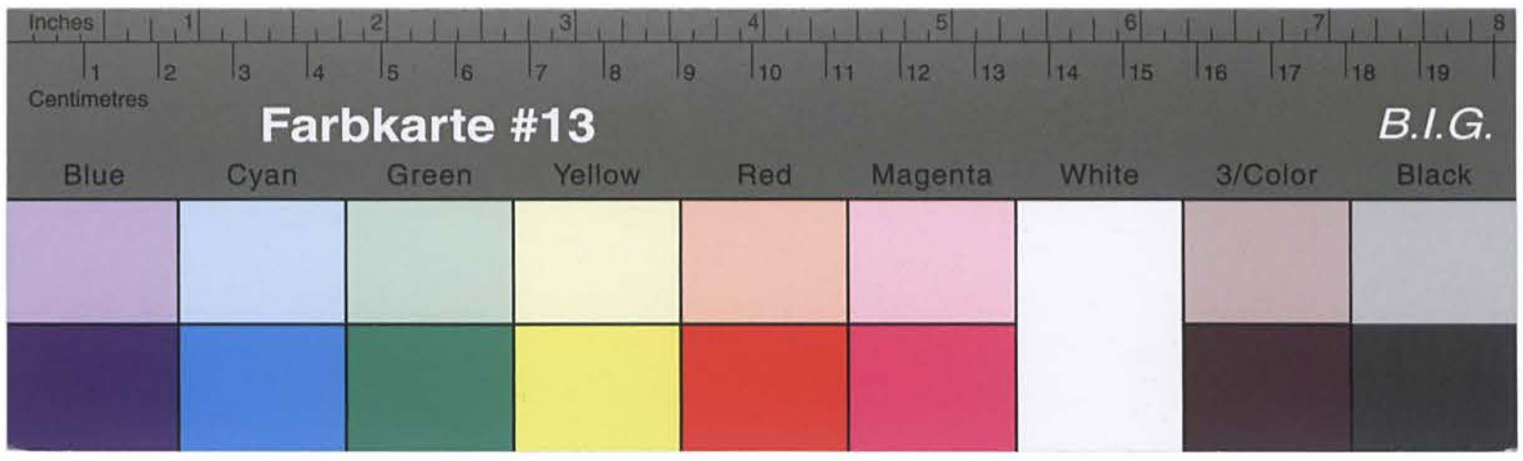
Es waren anwesend:

1.	Herr Westphalling	Vorsitzender
2.	Herr Lerbs	Beisitzer
3.	Herr Fietsch	Beisitzer
4.	Herr Dabelstein	Geschäftsführer.

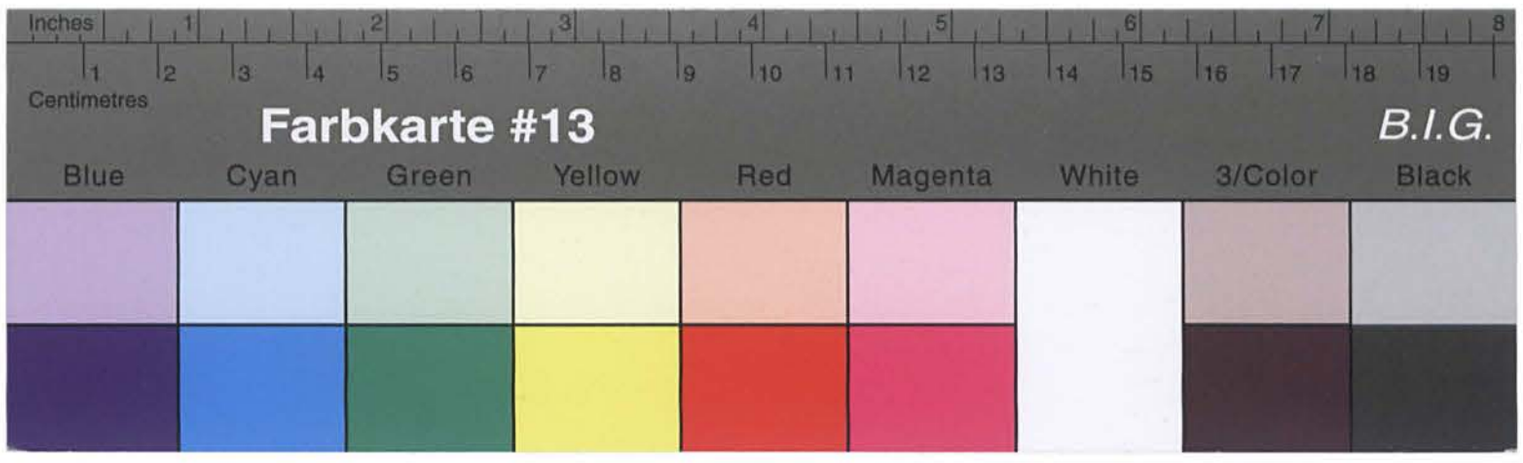
Vorlage: Überprüfung der am 9.12.46 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Max W e l t z in Bolshüttel.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die weitere Anerkennung vorläufig bis zur Beibringung von Unterlagen zurückzustellen. Endgültig abgegeben können eine weitere Anerkennung nicht rechtfertigen. Auch der Grund der Verfolgung (Zerstörung der Werkkraft) kann ohne weiteres als polit. Straftat nicht anerkannt werden.

- Weltz - D./K.



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Verbrennung der rechten Hand,
Kopfverletzung durch Schläge

rechte Hand, Kopf

nein

./.

./.

Misshandlungen während der Haft

Ja

Ja

während der Haft im Jahre 1944/1945
im Gefängnis Bromberg und Neidenburg

seit der Haftzeit

6

Kopfbeschwerden

Ärztliche Untersuchung

keiner (Soldat)

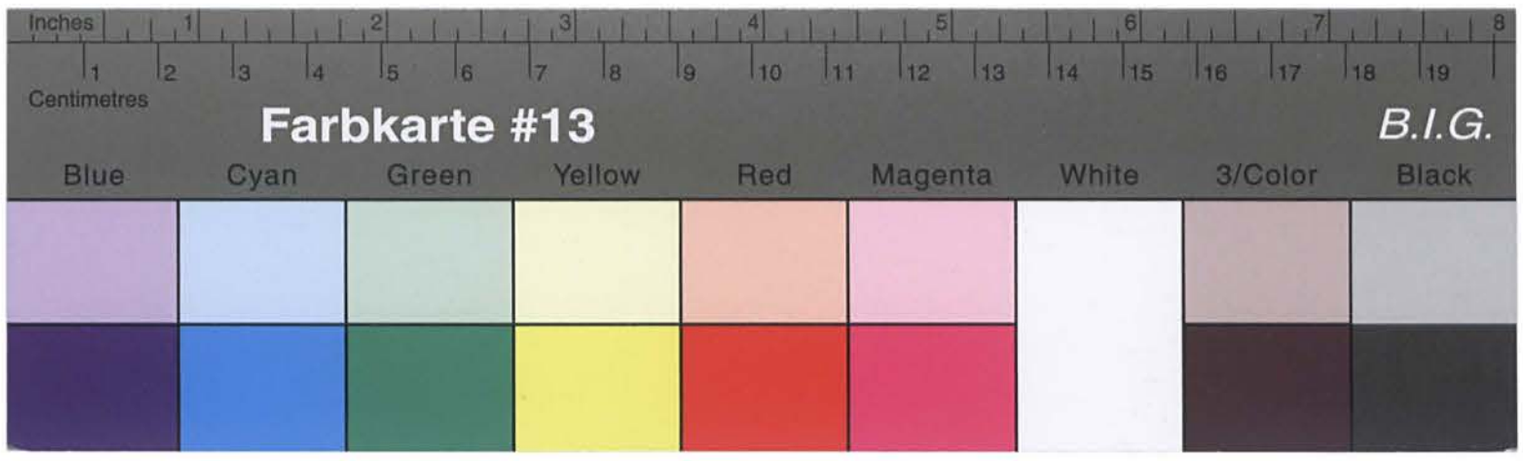
A.O.K. Ahrensburg

Nein

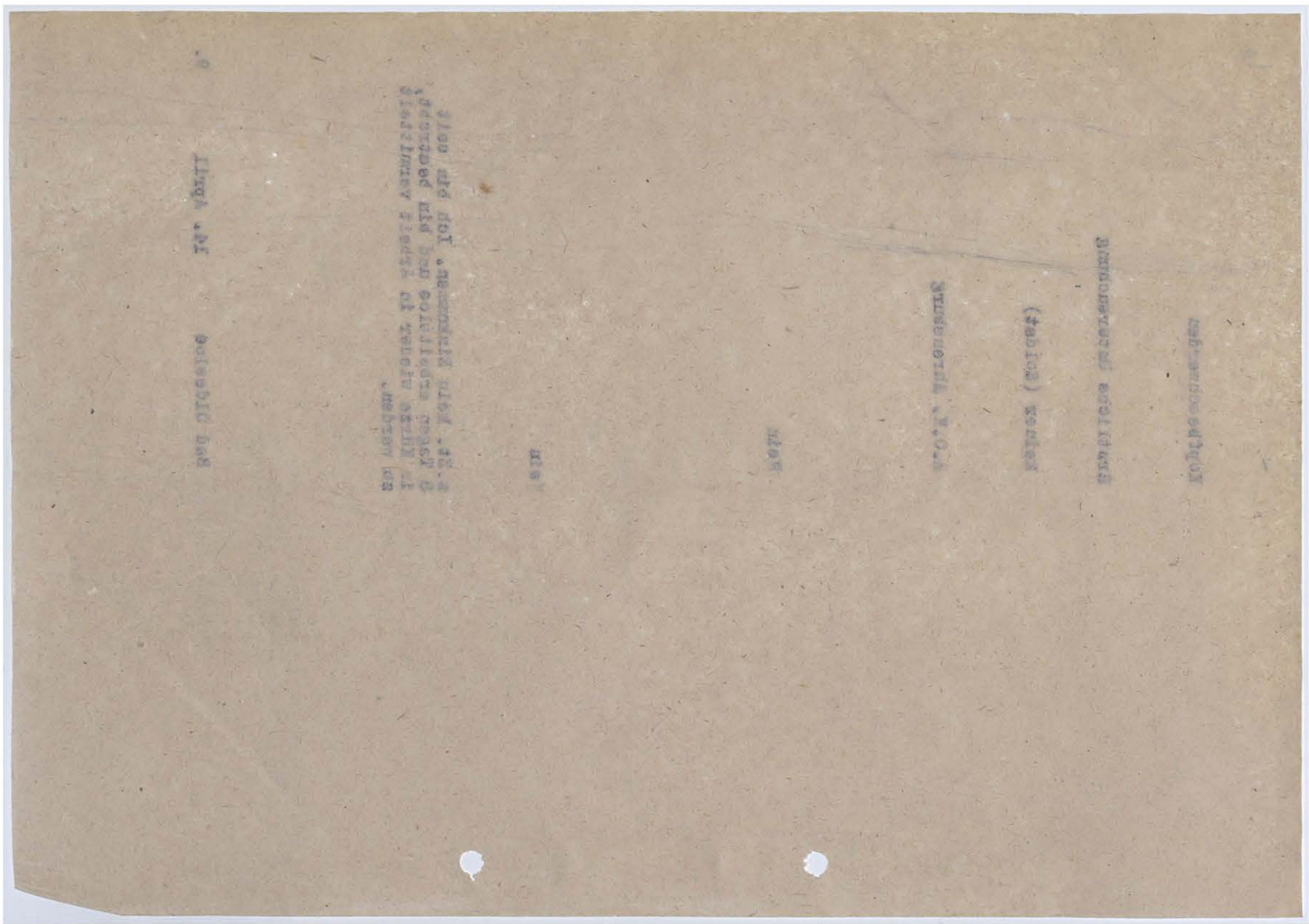
Nein

z.Zt. kein Einkommen. Ich bin seit
8 Tagen arbeitslos und bin bestrebt,
in Kürze wieder in Arbeit vermittelt
zu werden.

Bad Oldesloe 14. April 9.



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 4. März 1949

= Weitz - D./K. =

P r o t o k o l l

der 16. Sitzung des Kreisordnungsausschusses Stormarn am 24. Februar 1949.

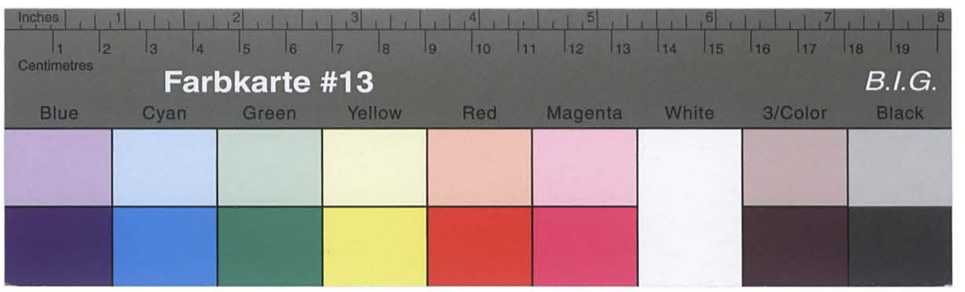
Es waren anwesend:

1.	Herr Westphalling	Vorsitzender
2.	Herr Lerbs	Beisitzer
3.	Herr Pietsch	Beisitzer
4.	Herr Daubelstein	Geschäftsführer.

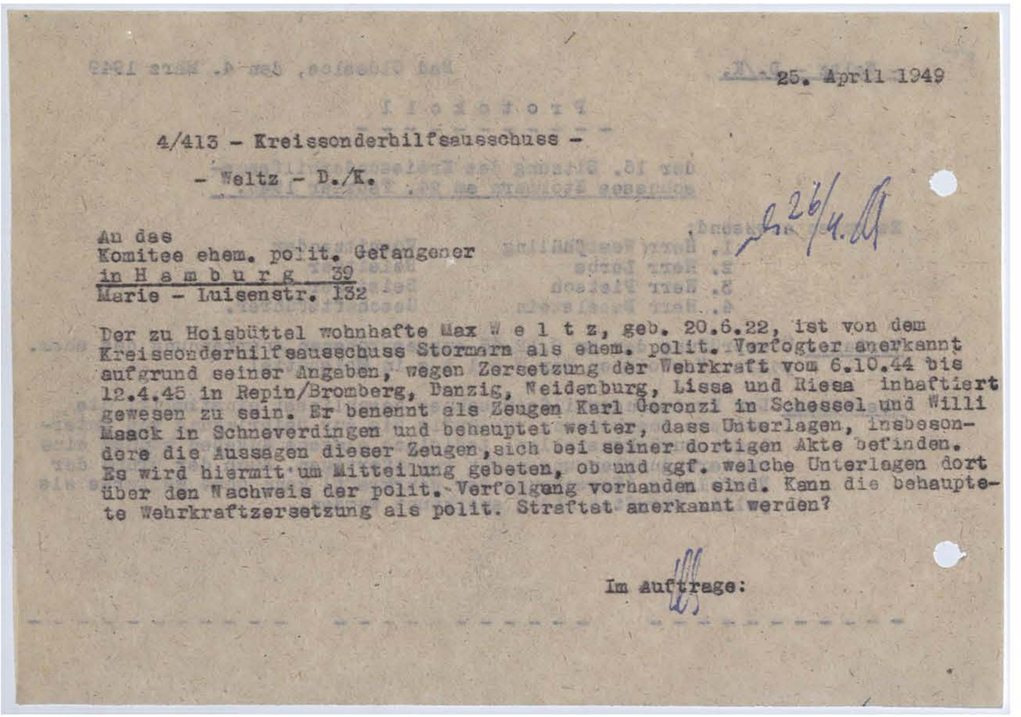
4. Herr Daubelstein Geschäftsführer.

Vorlage: Übergrüfung der am 9.12.46 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Max Hölz in Bolsbüttel.

Beschluss: Der Kreisordnungsausschuss beschliesst einstimmig, die weitere Anerkennung vorläufig bis zur Beibringung von Unterlagen zurückzustellen. Endgültig etwaige Angaben können eine weitere Anerkennung nicht rechtfertigen. Auch der Grund der Verfolgung (Zersetzung der Wehrkraft) kann ohne weiteres als polit. Straftat nicht anerkannt werden.



Kreisarchiv Stormarn B2



25. April 1949

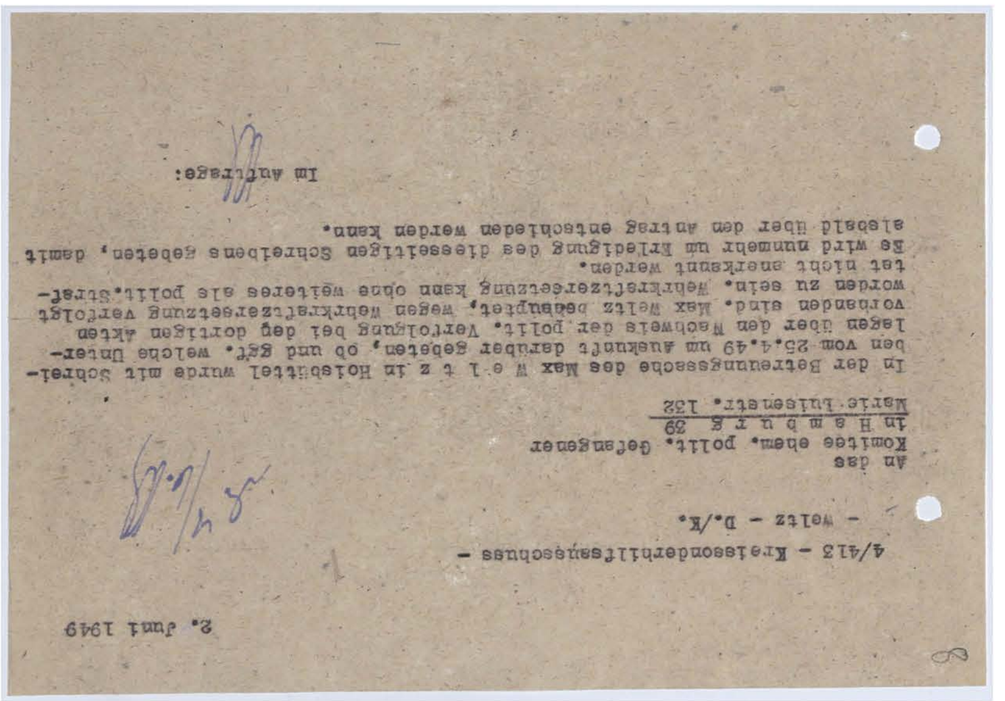
4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

- Weltz - D./K.

An das
Komitee ehem. polit. Gefangener
in H a m b u r g 39
Marie - Luisenstr. 132

Der zu Hoisbüttel wohnhafte Max W e l t z, geb. 20.6.22, ist von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn als ehem. polit. Verfogter anerkannt aufgrund seiner Angaben, wegen Zersetzung der Wehrkraft vom 6.10.44 bis 12.4.45 in Repin/Bromberg, Danzig, Neidenburg, Lissa und Riesa inhaftiert gewesen zu sein. Er benennt als Zeugen Karl Goronzi in Schessel und Willi Maack in Schneverdingen und behauptet weiter, dass Unterlagen, insbesondere die Aussagen dieser Zeugen, sich bei seiner dortigen Akte befinden. Es wird hiermit um Mitteilung gebeten, ob und ggf. welche Unterlagen dort über den Nachweis der polit. Verfolgung vorhanden sind. Kann die behauptete Wehrkraftzersetzung als polit. Straftat anerkannt werden?

Im Auftrage:



2. Juni 1949

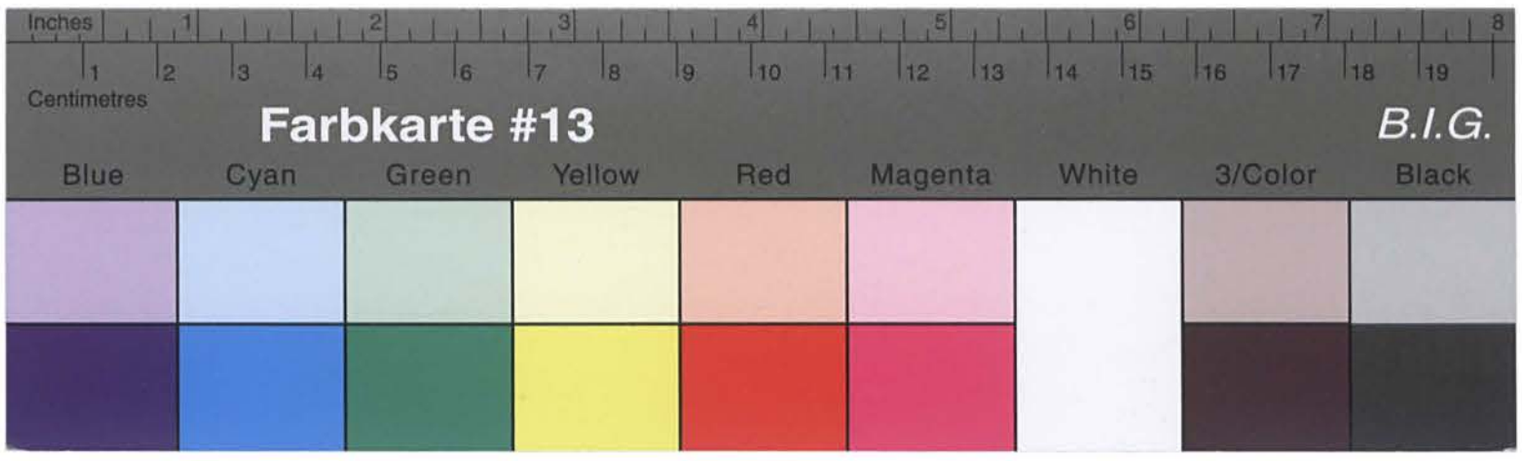
4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -

- Weltz - D./K.

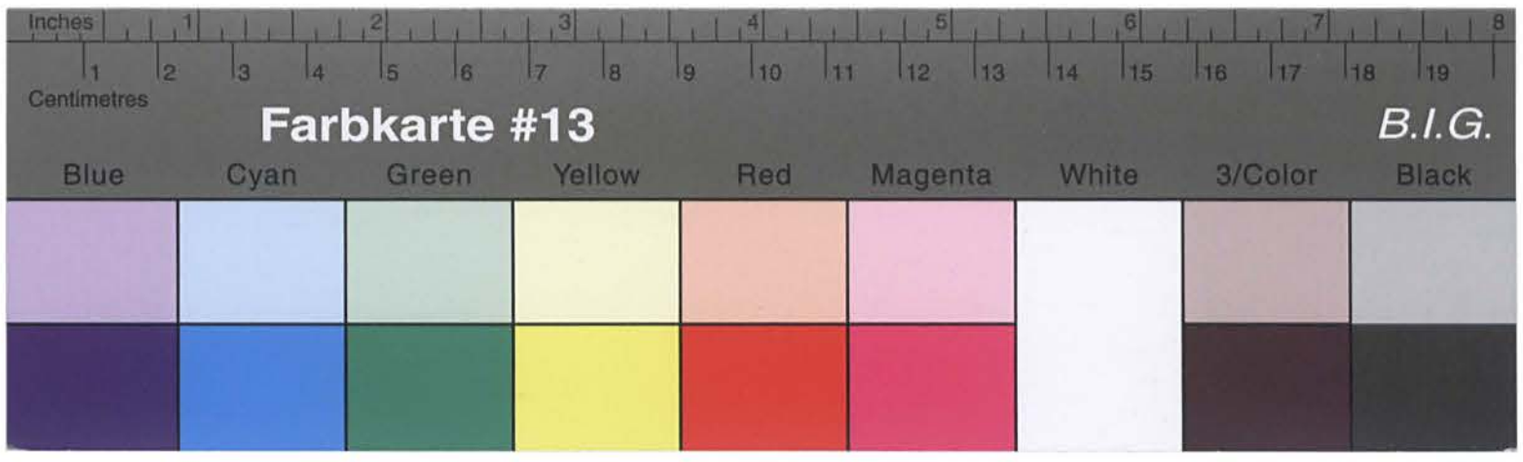
An das
Komitee ehem. polit. Gefangener
in H a m b u r g 39
Marie-Luisenstr. 132

In der Betreuungssache des Max W e l t z in Hoisbüttel wurde mit Schreiben vom 25.4.49 um Auskunft darüber gebeten, ob und ggf. welche Unterlagen über den Nachweis der polit. Verfolgung bei dem dortigen Akten vorhanden sind. Max Weltz behauptet, wegen Wehrkraftzersetzung verfolgt worden zu sein. Wehrkraftzersetzung kann ohne weiteres als polit. Straftat anerkannt werden.
Es wird nunmehr um Erledigung des diesseitigen Schreibens gebeten, damit alsbald über den Antrag entschieden werden kann.

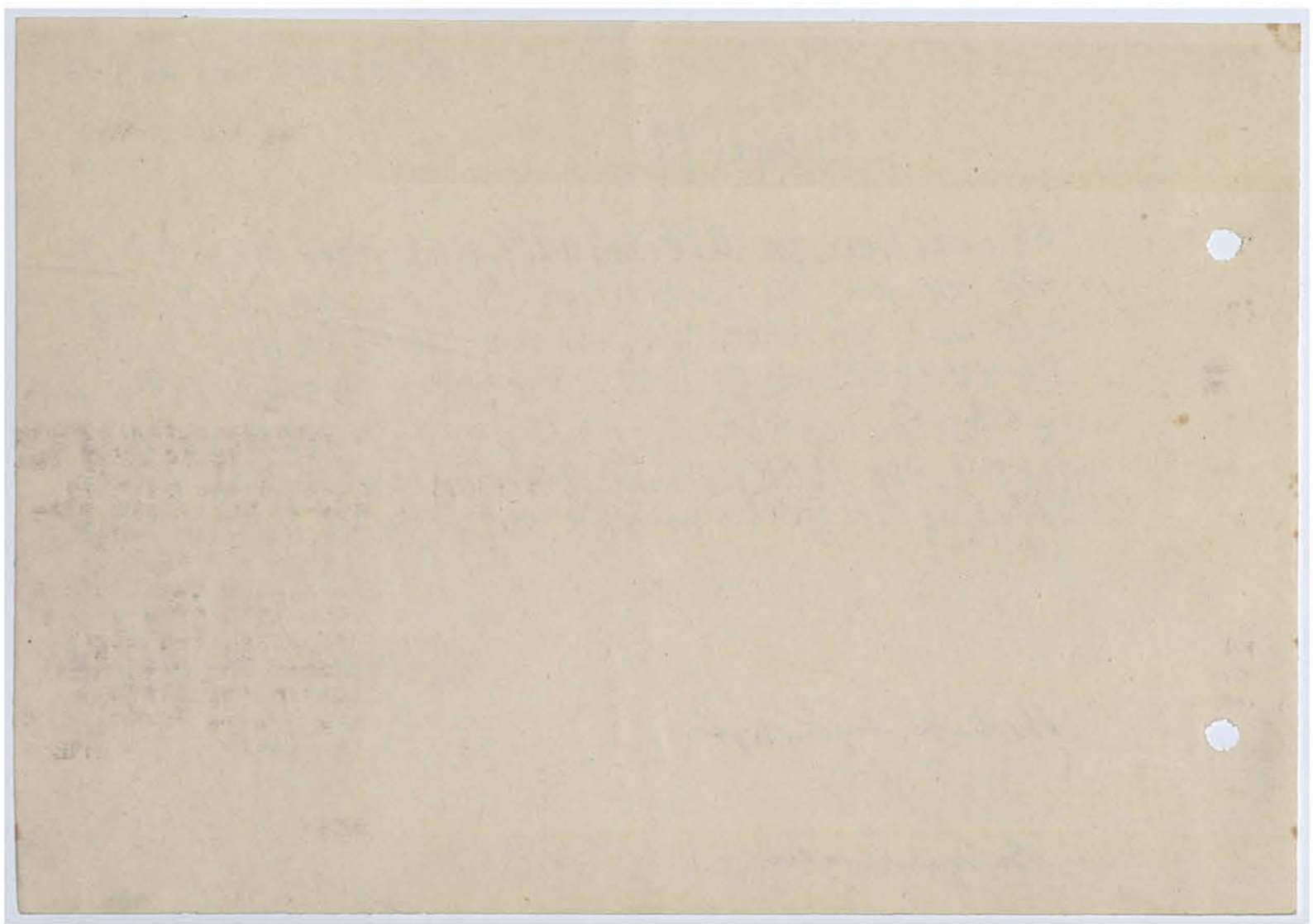
Im Auftrage:

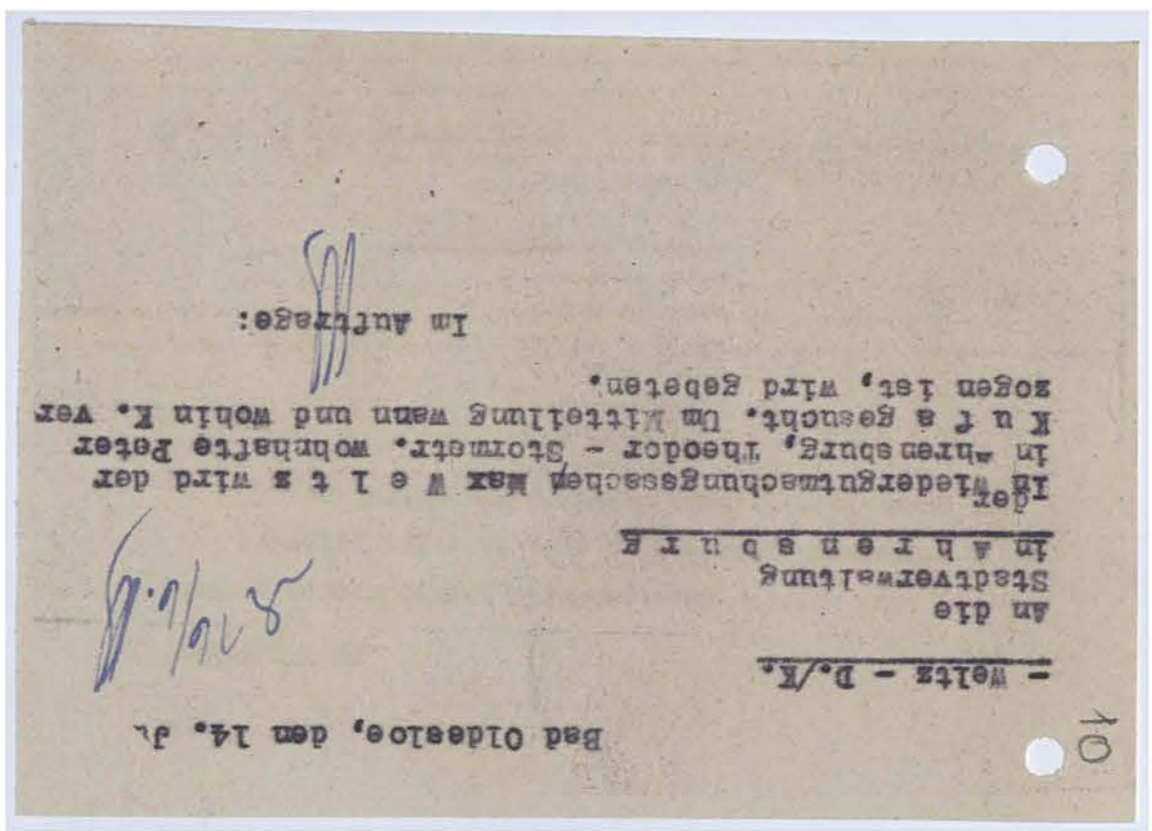


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





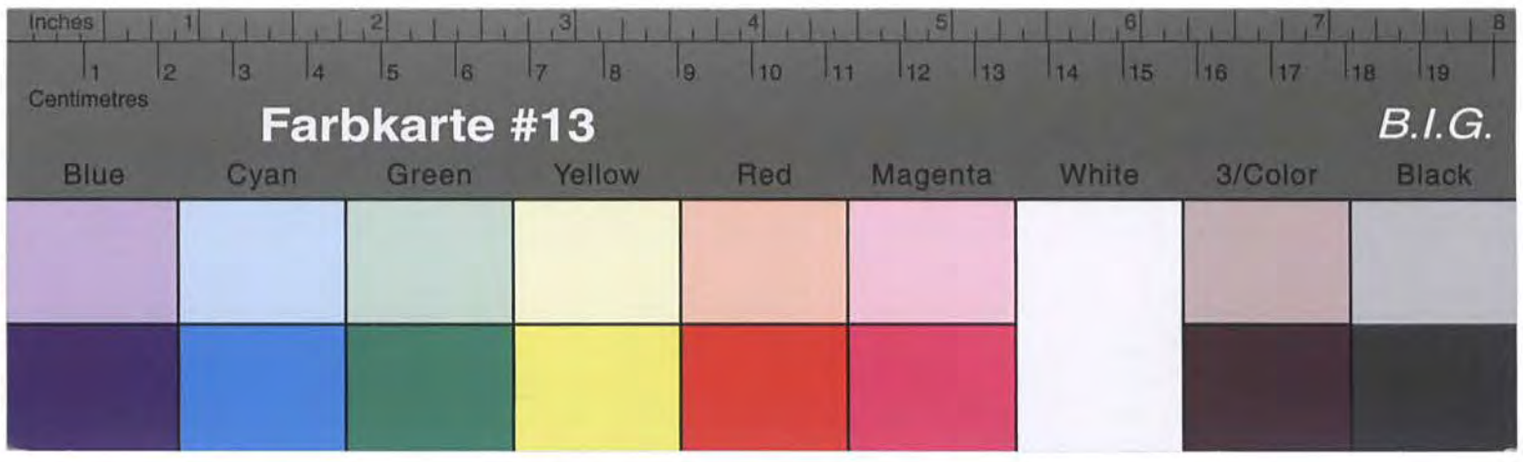
Bad Oldesloe, den 14. Juli

= Weltz - D./K. =

an die
Stadtverwaltung
in A h r e n s b u r g

Ihr Wiedergutmachungsersuchen Max W e l t z wird der in Ahrensburg, Theodor - Storm-Str. wohnhafte Pater K u r t a gesucht. Um Mitteilung wann und wohin K. verzogen ist, wird gebeten.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreisschlfahrtsamt -

Bad Oldesloe,den 10.2.1949

P. D. S.

Herrn

.....

in

.....

Als Schwerbeschädigter erhalten Sie anliegend
.....Brennstoffgutscheine über je 1 Ztr Brikett.
Über eine weitere Zuteilung ist bisher nichts bekannt.

Im Auftrage:

An den
Kreisgeschäftsführer
in

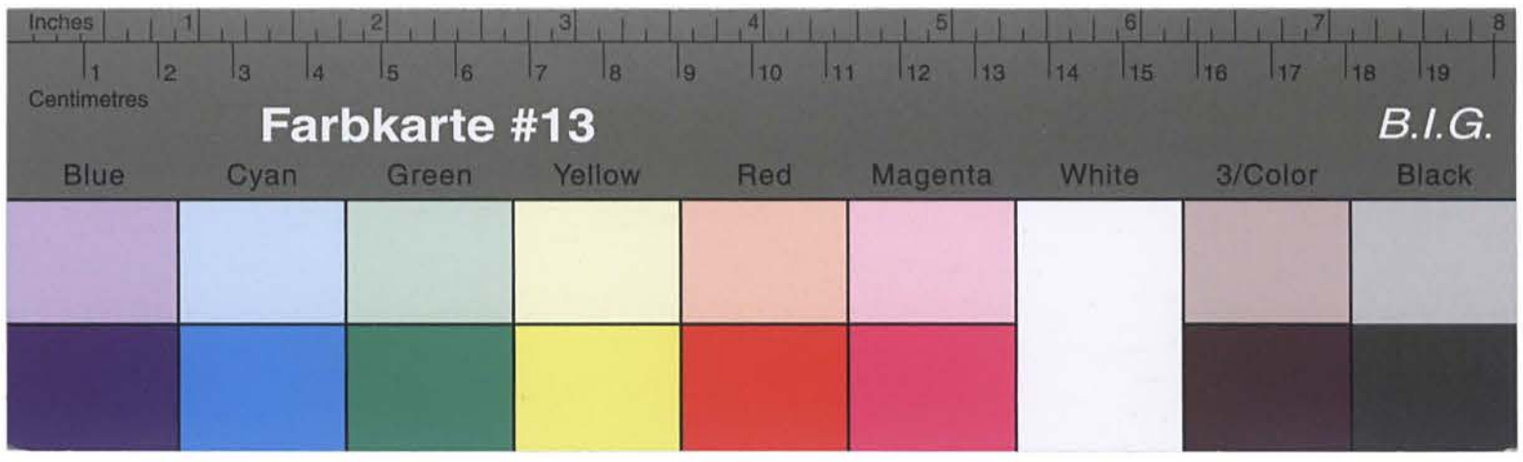
Der zu Notbüttel wohnhafte Max W e l t z hat bei dem Kreisgeschäftsführer Stormarn den Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten gestellt und begründet, wegen Zerstörung der Wohnung aus polit. Gründen im Oktober 1944 verhaftet und in Rippin/Westpr. in Untersuchungshaft eingesessen zu haben. Als Zeugen für die Richtigkeit seiner Angaben benennt er den in Holstendorf wohnhaften früheren Ortsbauernführer von Rappin, Herrn Heinrich S c h l e m a n n und die Gastwirtsehefrau wohnhafte Frau Sophie D e u t s c h l ä n d e r. Die Genannten haben die beschriftlichen eidesstattlichen Erklärungen abgegeben, aus denen sich eine polit. Verfolgung nicht ergibt. Es wird gebeten, die Vorgenannten vorzuladen und eingehend zum Grund der Verfolgung zu vernehmen. Seitens des Kreisschiedsgerichts Stormarn besteht die Vermutung, dass Weltz als polit. Verfolgter nicht gelten kann, da er während der Vertretung erst 22 Jahre alt und für eine polit. Einstellung noch nicht reif war.

Im Auftrage:

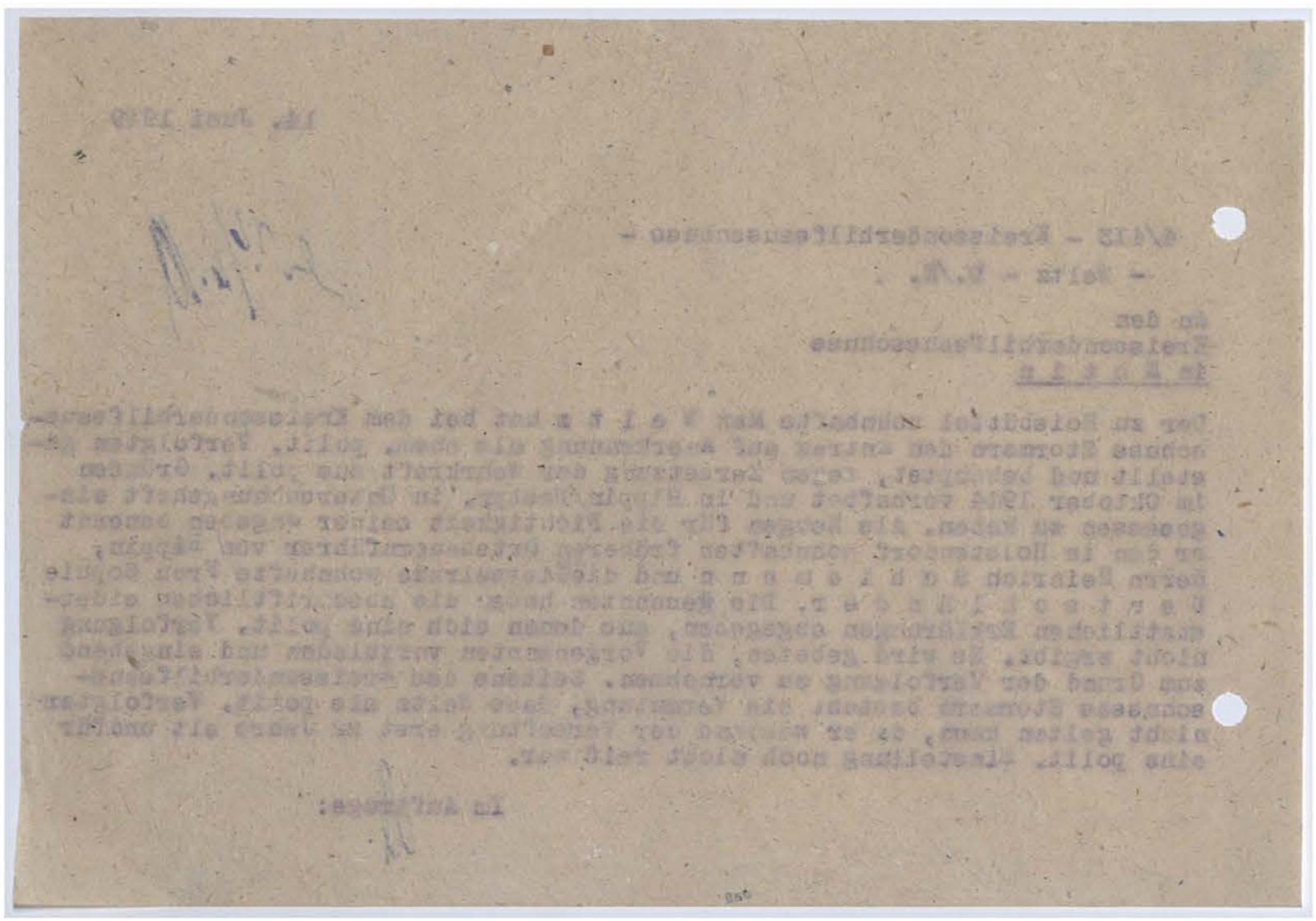
14. Juni 1949

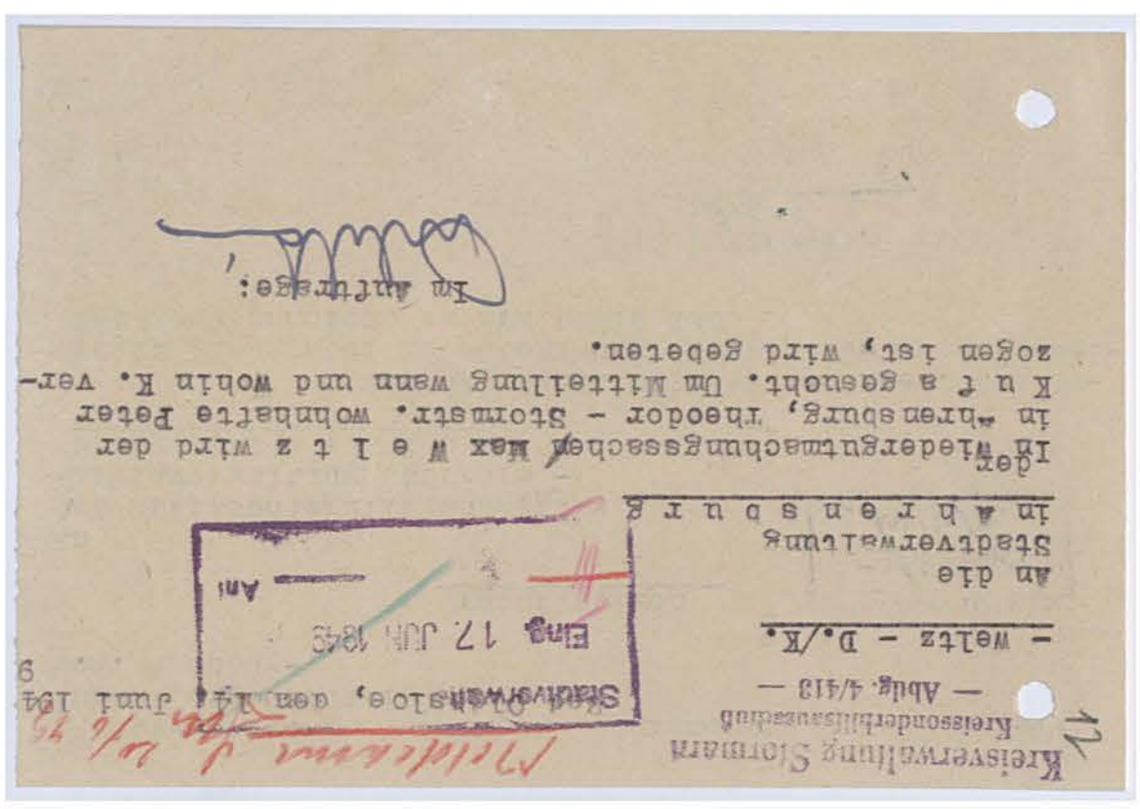
4/413 - Kreisschiedsgerichtsausschuss -
- Weltz - D./K. -

An den
Kreisschiedsgerichtsausschuss

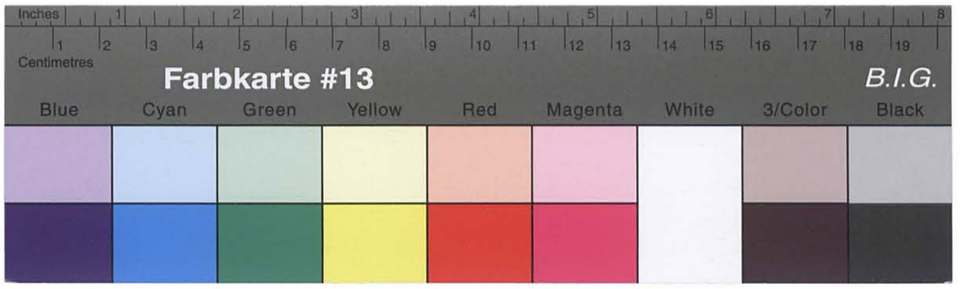


Kreisarchiv Stormarn B2





Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Kreisarchiv Stormarn B2

Stadtverwaltung
Ahrensburg/Holstein
H.A. 4 Schu/-

Ahrensburg, den 29.6.1949

413

Urschriftlich

An
den Kreissonderhilfsausschuss
-Kreisverwaltung Stormarn -
Bad Oldesloe

zurückgesandt mit dem Bemerken, dass umseitig Genannter in Ahrensburg als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht zu ermitteln ist.

Im Auftrage:

VVN

VEREINIGUNG DER VERFOLGTEN DES NAZIREGIMES

LANDESSEKRETARIAT
SCHLESWIG-HOLSTEIN

HAMBURG 39
MARIA-LOUISEN-STRASSE 132

20. Juni 1949

17/-

413

Verwaltung des Kreises Stormarn
Der Kreisdirektor
Kreissonderhilfsausschuss

BAD OLDESLOE

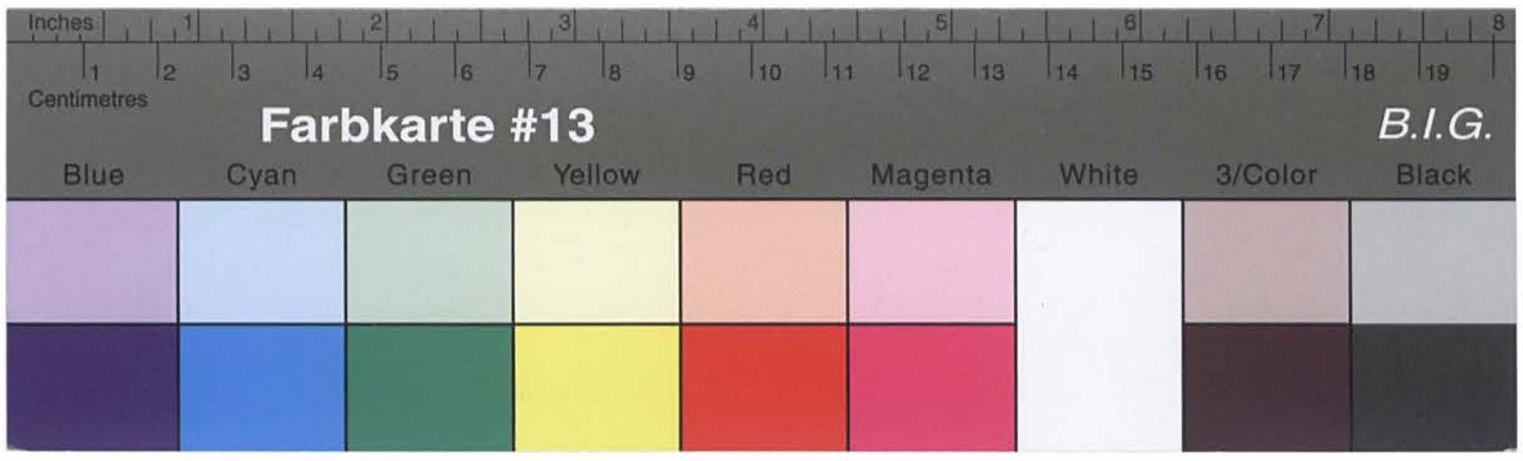
Betr. Max Weltz, Hoisbüttel

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 2. Juni teilen wir Ihnen mit, dass ein W. bei uns weder bekannt noch registriert ist.
Auf Grund Ihrer ersten Anfrage vom April 49 hatten wir uns um Auskünfte zu diesem Fall interessiert, ohne jedoch bisher zu einem greifbaren Ergebnis gekommen zu sein.
Wir sind dabei gleich Ihnen der Auffassung, dass Wehrkraftzersetzung nicht unbedingt als politische Straftat angesehen werden kann.
Dabei sind eine Reihe von Umständen zunächst zu beachten, die sich ja aus diesem Fragekomplex herausschalen.
Die von W. benannten Zeugen sind uns auch nicht bekannt.
Wir bedauern daher eine Fehlanzeige geben zu müssen

I.A.

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
Landessekretariat
Schleswig-Holstein

TELEGRAMME: KOMITEE HAMBURG - TELEFON: 524766 / 524086 / 523342
POSTSCHECK: 88469 CURT POSENER HAMBURG



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisverwaltung Eutin
Kreissonderhilfs-Ausschuß
Az.: 400

Eutin, den 25. Juli 1949

An
die Verwaltung des Kreises Stormarn
in -Kreissonderhilfs-Ausschuß
Bad Oldesloe

Betr.: Max W e l t z , Holsdüttel.
Bezug: Dort. Schreiben vom 14.6.1949.

/In der Anlage reicht der KSHA. Eutin die eidesstattlichen Versicherungen der Zeugen Deutschländer und Schlemann zurück. Wie aus den ebenfalls beigefügten Vernehmungsniederschriften vom 21.7.49 hervorgeht, können die Zeugen über den Grund der Verhaftung des Weltz keine Angaben machen.

Im Auftrage:
gez.: Behnsen
Geschäftsführer u. Kreisinsp.

Ausgefertigt:

Stenotypistin.

Kreisarchiv Stormarn B2

Frei

An
die Verwaltung des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfs-Ausschuß-

Bad Oldesloe

Kreis Lehn

Abschrift

Eidesstattliche Versicherung

Hiermit versichere ich in Eidesstatt, daß mir bekannt ist, daß der ebenfalls in Zethy beheimatete Herr Max Wetz geb. 26. Juni 1922 im August 1944 in Russischer Gefangenschaft kam, aus der er am 1. Oktober 1944 nach Zethy zurückkehrte

Mir ist ferner bekannt, daß Herr Wetz gleich nach seiner heimkehr verhaftet wurde u. in Untersuchungshaft in Rijwin war.

Begl. R. Klockmann
Giessel ra de
Ortsbauern = Vorsteher

GEMEINDE HOISBÜTTEL KREIS STORMARN

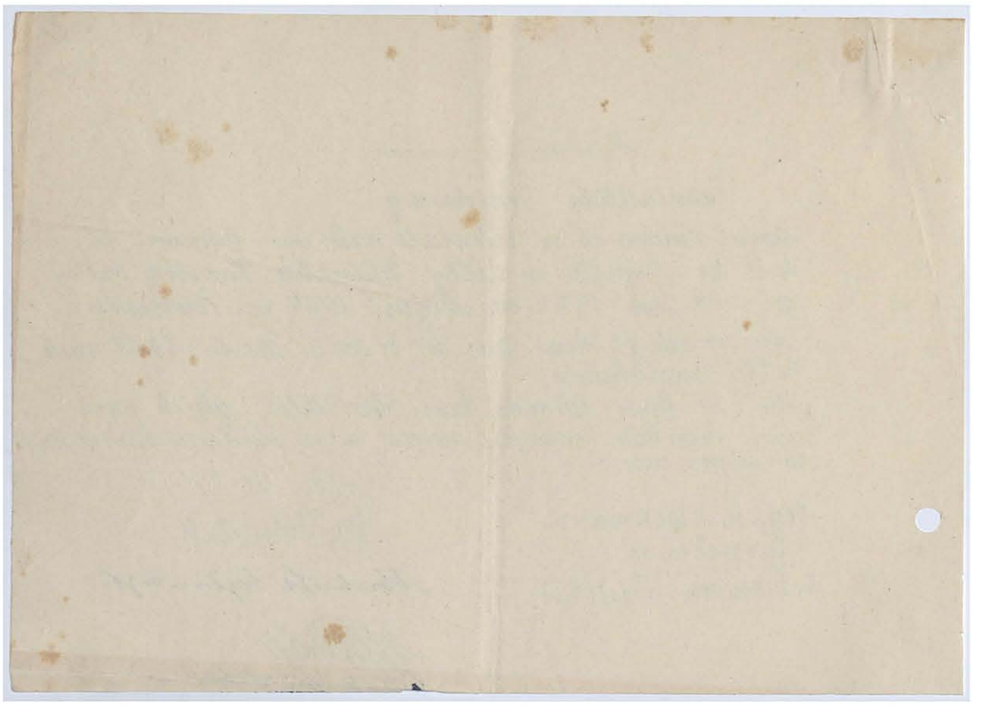
Sophie Deutschländer
gez. Unterschrift

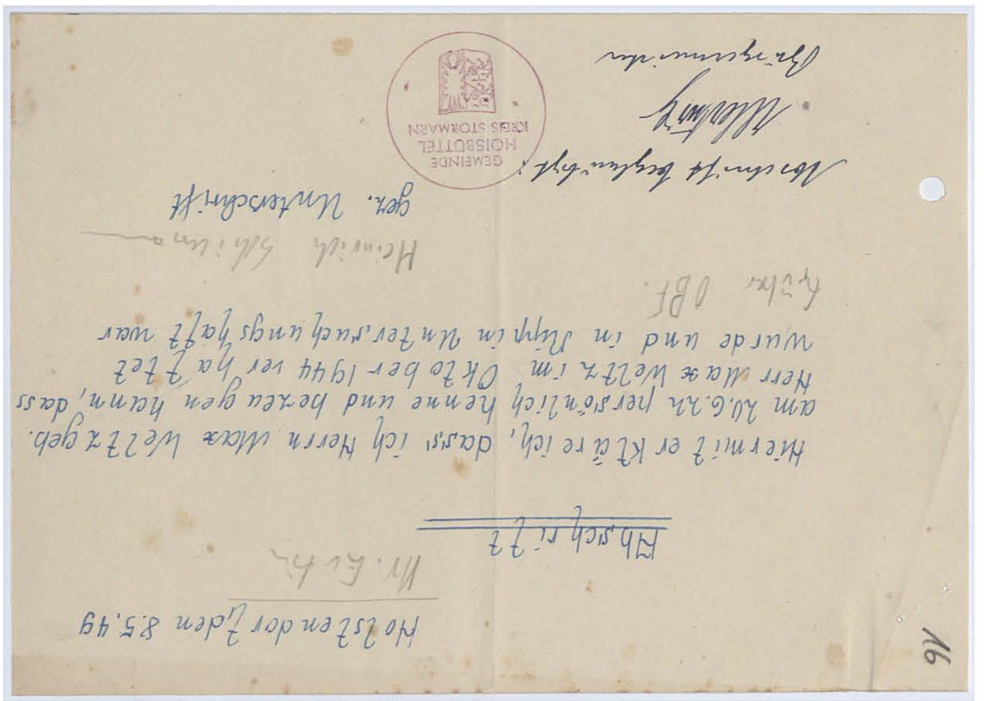
Abschrift beglaubigt:

[illegible]
Gerichtsminister

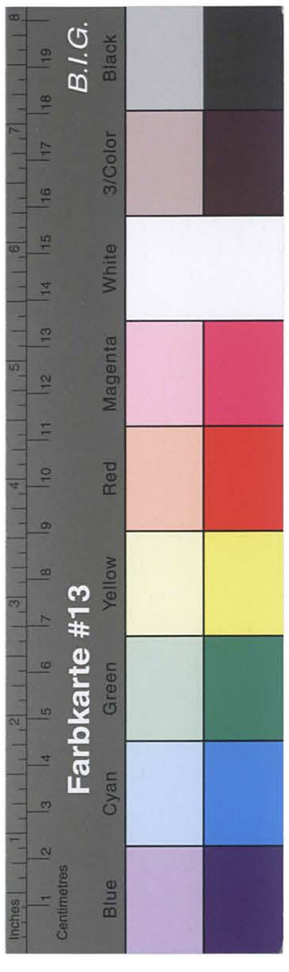
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



17

V e r h a n d e l t

am 21. Juli 1949 im Rathaus zu Ahrensbök, Zimmer 6.

Vorgeladen erscheint Fräulein Sophie D e u t s c h l ä n d e r in Giesselrade und sagt, mit dem Gegenstand der Verhandlung vertreut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes aus:

Z.P.: Ich heisse S o p h i e D e u t s c h l ä n d e r , bin geboren am 13. Dezember 1915 in Z e t k y , Krs. Rippin, jetzt wohnhaft in G i e s s e l r a d e b./Ahrensbök.

Z.S.: Herr Max W e l t z , geboren am 20. Juni 1922, ist mir bekannt. Er war zur Wehrmacht einberufen und kam Oktober 1944 zurück. Er wurde dann verhaftet und sass in Rippin in Untersuchungshaft. Über die Gründe seiner Verhaftung kann ich keinerlei Angaben machen, da mir diese nicht bekannt sind.- Weitere Aussagen in dieser Angelegenheit sind von mir nicht zu machen.

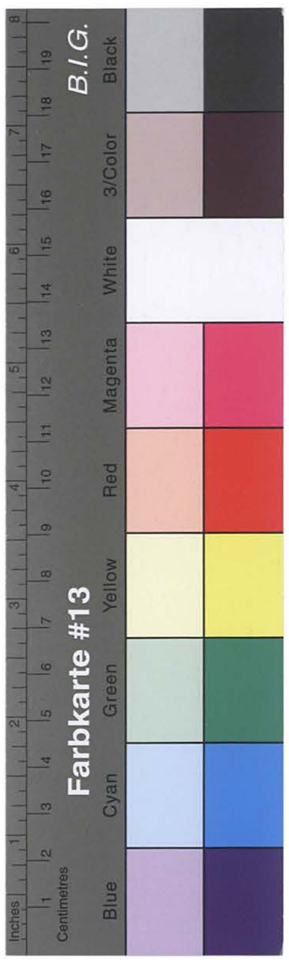
v. g. u.

P. Deutschländer

geschlossen:

Verw.-Angestellter.

Kreisarchiv Stormarn B2



V e r h a n d e l t

am 21. Juli 1949 im Rathaus zu Ahrensbök, Zimmer 6.

Vorgeladen erscheint Herr Heinrich Schiemann in Holstendorf und sagt, mit dem Gegenstand der Verhandlung vertraut gemacht und zur Wahrheit eimahnt, folgendes aus:

Z.P.: Ich heisse H e i n r i c h S c h i e m a n n , bin geboren am 28. Dezember 1900 in Tomaschewo, Krs. Rippin, jetzt wohnhaft in Holstendorf b./Ahrensbök.

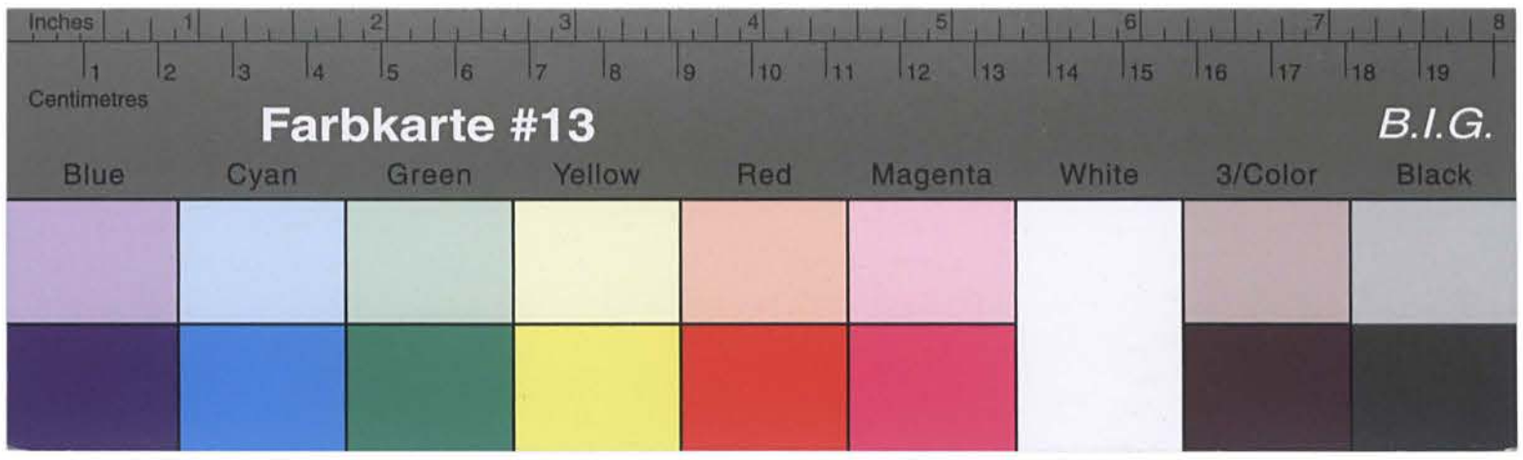
Z.S.: Herr Max W e l t z , geboren am 20. Juni 1922, ist mir persönlich bekannt. Vor seiner Einberufung zur Wehrmacht war er bei mir als landwirtschaftlicher Arbeiter beschäftigt.- Mir ist bekannt, dass Weltz im Oktober 1944 verhaftet wurde und in Rippin in Untersuchungshaft war. Der Grund seiner Verhaftung ist mir jedoch nicht bekannt.-
Weitere Angaben in dieser Angelegenheit kann ich nicht machen.

v. g. u.

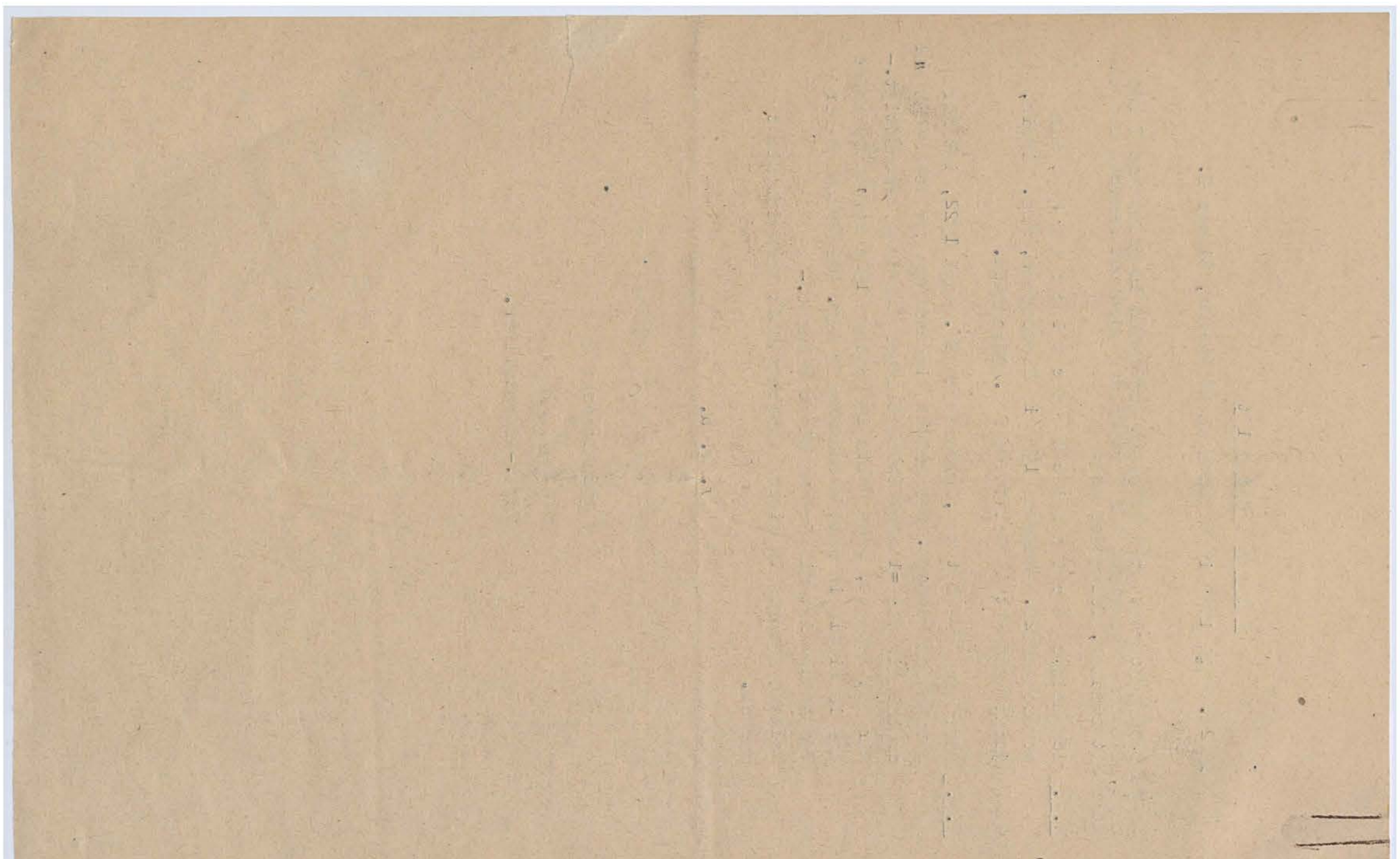
Heinrich Schiemann

geschlossen:

Verw.-Angestellter.



Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 27. Juli 1949

- Weltz - D./K.

P r o t o k o l l

Der Kreisgeschäftsführer des Kreises Stormarn hat am 22. Juli 1949 eine Sitzung des Kreisausschusses einberufen.

Es waren anwesend:

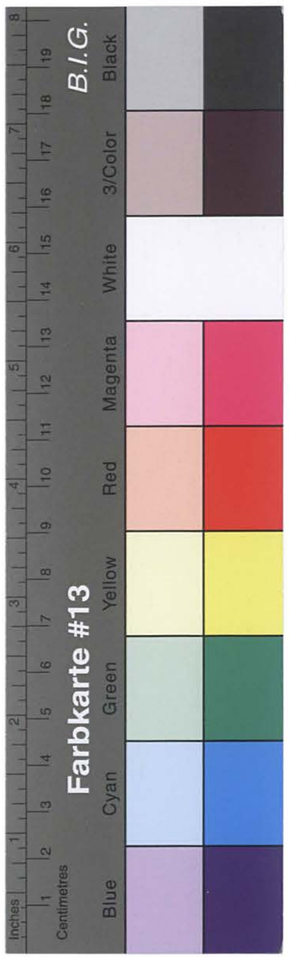
1. Herr Siege, Landrat
2. Herr Prof. Dr. Benner, Bad Oldesloe
3. Herr Pietsch, Reinfeld
4. Herr Debelstein, Trittau

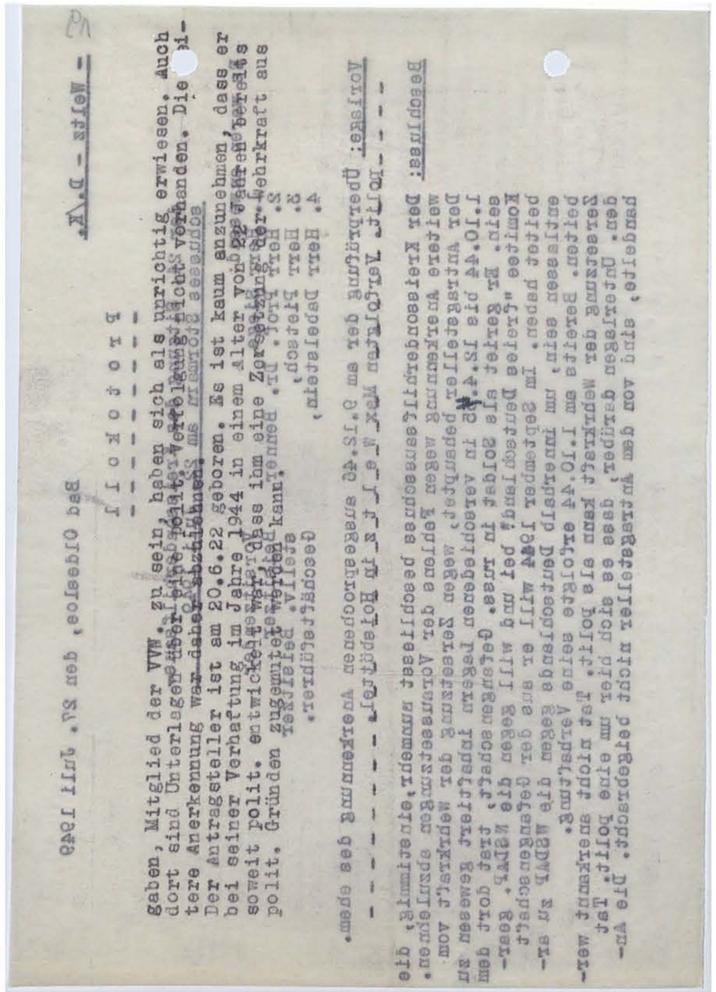
Vorsitzender
Beisitzer
Beisitzer
Geschäftsführer.

Vorlage: Übergriffung der am 9.12.46 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. polit. Verfolgten Max Welz in Holsbüttel.

Beschluss: Der Kreisausschuss beschliesst nunmehr, die weitere Anerkennung wegen Fehlens der Voraussetzungen abzulehnen. Der Antragsteller behauptet, wegen Zersetzung der Wehrkraft vom 1.10.44 bis 12.4.45 in verschiedenen Lagern inhaftiert gewesen zu sein. Er gerät als Soldat in Russ. Gefangenschaft, tritt dort dem Komitee "Freies Deutschland" bei und will gegen die NSDAP. gearbeitet haben. Im September 1944 will er aus der Gefangenschaft entlassen sein, um innerhalb Deutschlands gegen die NSDAP zu arbeiten. Bereits am 1.10.44 erfolgte seine Verhaftung. Zersetzung der Wehrkraft kann als polit. Tat nicht anerkannt werden. Unterlagen darüber, dass es sich hier um eine polit. Tat handelte, sind von dem Antragsteller nicht beigebracht. Die An-

Kreisarchiv Stormarn B2





Name des Antragstellers:

Stadt-/Land-Kreis: Stormarn Westpreussen

~~Einheimischer~~ Flüchtling

(aus welchem Gebiet)

Vom Kreis auszufüllen

Antrags-Nr.

Freihalten für Ausführungsbehörde

20

Antrag auf Beschädigtenrente

bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens

für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948

1. Antragsteller:

a) Weltz | Max | Landwirt
Familienname | Vorname | letzter Beruf

b) 20. Juni 1922 in Ripalki/Westpreussen
Tag, Monat, Jahr und Ort der Geburt (Kreis/Land) (vgl. Ziff. VI des Merkblatts)

c) Hoisbüttel | Lottbek | Hoisbüttel
Wohnort | Straße | Postanstalt

d) verheiratet | Deutsch
ledig, verh., verw., gesch. | Staatsangehörigkeit

e) Zahl der Kinder:
a) unter 16 Jahren: 1
b) von 16 bis 25 Jahren, falls sie sich in voller Schul- oder Berufsausbildung befinden
c) über 25 Jahre

Kinder:

	a) Rufname	b) Familienname	c) Geburtsdatum
1.	Alice	Weltz	geb. am 1.3.44 in Glowinske
2.			" "
3.			" "
4.			" "

(Anmerkung: vgl. Ziffer III/V, VI des Merkblatts)

Bei minderjährigen, entmündigten oder unter Pflegschaft stehenden Personen Name des gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter oder Pfleger)

Familienname | Vorname | Beruf

./.

Wohnort | Straße | Postamt

(Durch den Sonderhilfsausschuß auszufüllen)

2. Begründung des Antrages:

a) Grund der Verfolgung? a) Zersetzung der Wehrkraft aus polit.Gründen

b) Art der Verfolgung? b) Gefängnis

c) Dauer der Verfolgung? c) 6.10.1944 bis 12.4.1945

HOWALDTSCHE BUCHDRUCKEREI KIEL D F 75 7324 1000 12 48 KI C

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13
B.I.G.
Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue
Centimetres
Inches

3. a) Art des Schadens: 1. Welcher Gesundheitsschaden ist nach Meinung des Antragstellers durch die Verfolgung entstanden?	3. a) 1.	Verbrennung der rechten Hand, Kopfverletzung durch Schläge
2. Welche Körperteile sind durch den Schaden betroffen? (Vollzählige und genaue Angaben, z. B. rechter Oberarm)	2.	rechte Hand, Kopf
3. Welcher Art ist der Schaden? (Gliedverlust, Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Augen- oder Ohrenleiden, Erkrankung der inneren Organe - Herz, Leber, Lunge u. dergl.)	3.	
4. Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden? a) Durch wen? (Genaue Anschrift)	4.	nein a) ./.
b) Wann?		b) ./.
c) Wie?		c) ./.
b) Ursache des Schadens: 1. Aus welchem Anlaß ist der Schaden entstanden?	3. b) 1.	Misshandlungen während der Haft
2. Ist der Schaden auf ein Verschulden Dritter zurückzuführen?	2.	Ja
3. Liegt ein Verschulden der Anstaltsleitung vor?	3.	Ja
c) Zeitpunkt des Schadens? 1. Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden?	3. c) 1.	während der Haft im Jahre 1944/1945 im Gefängnis Bromberg und Neidenburg
2. Seit wann hat dieser Krankheitsbefund vorgelegen?	2.	seit der Haftzeit
3. Welche Folgen dieses Schadens sind z. Zt. der Antragstellung noch vorhanden?	3.	Kopfbeschwerden
d) Nachweis des Schadens: (Zeugen, eidesstattliche Versicherungen)	3. d)	ärztliche Untersuchung
4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an? 1. Vor der Verfolgung?	4. a) 1.	keiner (Soldat)
2. Z. Zt. der Antragstellung? (Vgl. Ziff. VII des Merkblatts)	2.	A.O.K. Ahrensburg
b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Verneinendenfalls, weshalb nicht?	4. b)	
c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- oder Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gebührnisse auf Grund der Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten? Bejahendenfalls, von welcher Stelle und unter welchem Rentenzeichen?	4. c)	Nein
d) Hat Antragsteller z. Zt. Beschäftigung? (Dauer- oder Teilbeschäftigung)	4. d)	Nein
e) Wie hoch ist das aus der Beschäftigung erzielte oder sonstige monatliche Einkommen?	4. e)	z.Zt. kein Einkommen. Ich bin seit 8 Tagen arbeitslos und bin bestrebt, in Kürze wieder in Arbeit vermittelt zu werden.
5. Sonstige Bemerkungen:	5.	

Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort: Bad Oldesloe, den 14. April 1949.

(Unterschrift des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters)

Sonderhilfsausschuß
Gesch.-Zeichen: , den 19

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Antragsteller durch den Sonderhilfsausschuß in
am als politisch, rassisch oder religiös Verfolgter
unter Ausweis-Nr. anerkannt worden ist.

Der Antragsteller wurde auf die Folgen von wissentlich falschen Angaben hingewiesen.

Die vorstehenden Angaben sind glaubwürdig. Bedenken werden vom Sonderhilfsausschuß nicht erhoben.

(Dienstsiegel)

(Unterschrift des Geschäftsführers
des Sonderhilfsausschusses)

Bad Oldesloe, 23. 11. 1946
Königstr. 32
Telefon 151 - 157

- 4/406 -

Rg./Hi.

1.) Herrn
Max W e l t z

(24) H o i s b ü t t e l

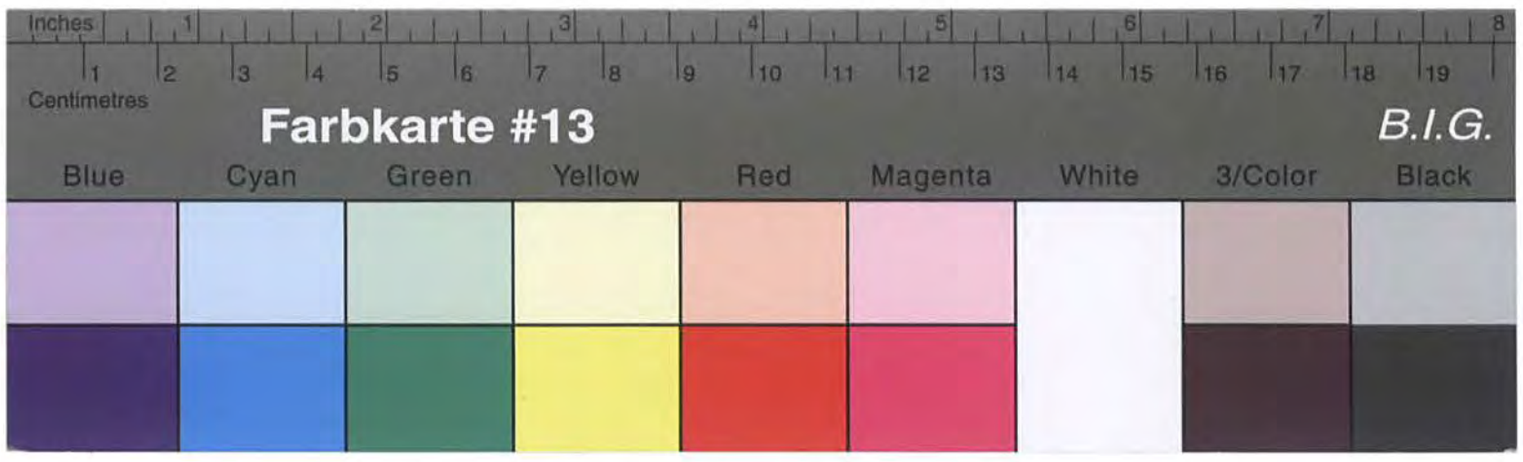
über Ahrensburg

Anliegend übersende ich Ihnen ein Antragsformular auf Gewährung von Sonderverg ünstigungen zwecks Ausfüllung, Beglaubigung durch die Gemeindeverwaltung und Wiedereinreichung an mich bis 28. 11. 1946.
Der Verzögerungsgrund ist noch mit anzugeben.

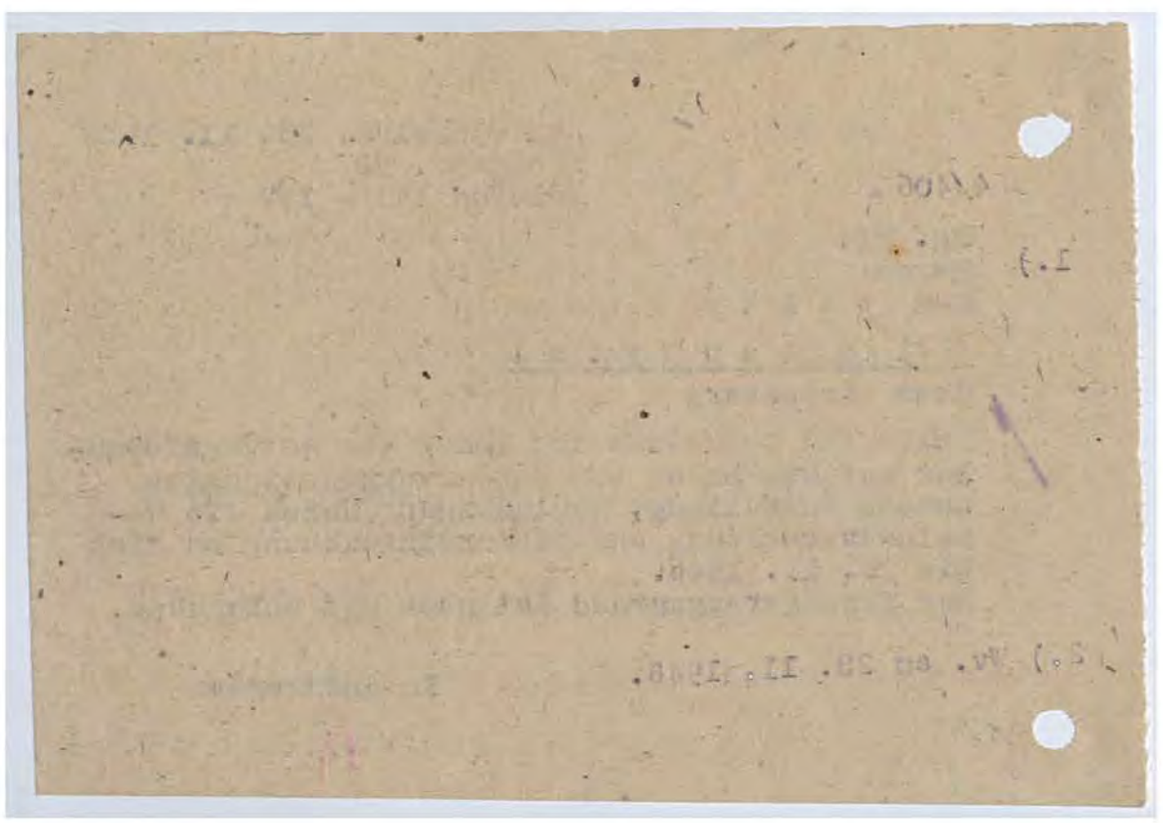
2.) Wv. am 28. 11. 1946.

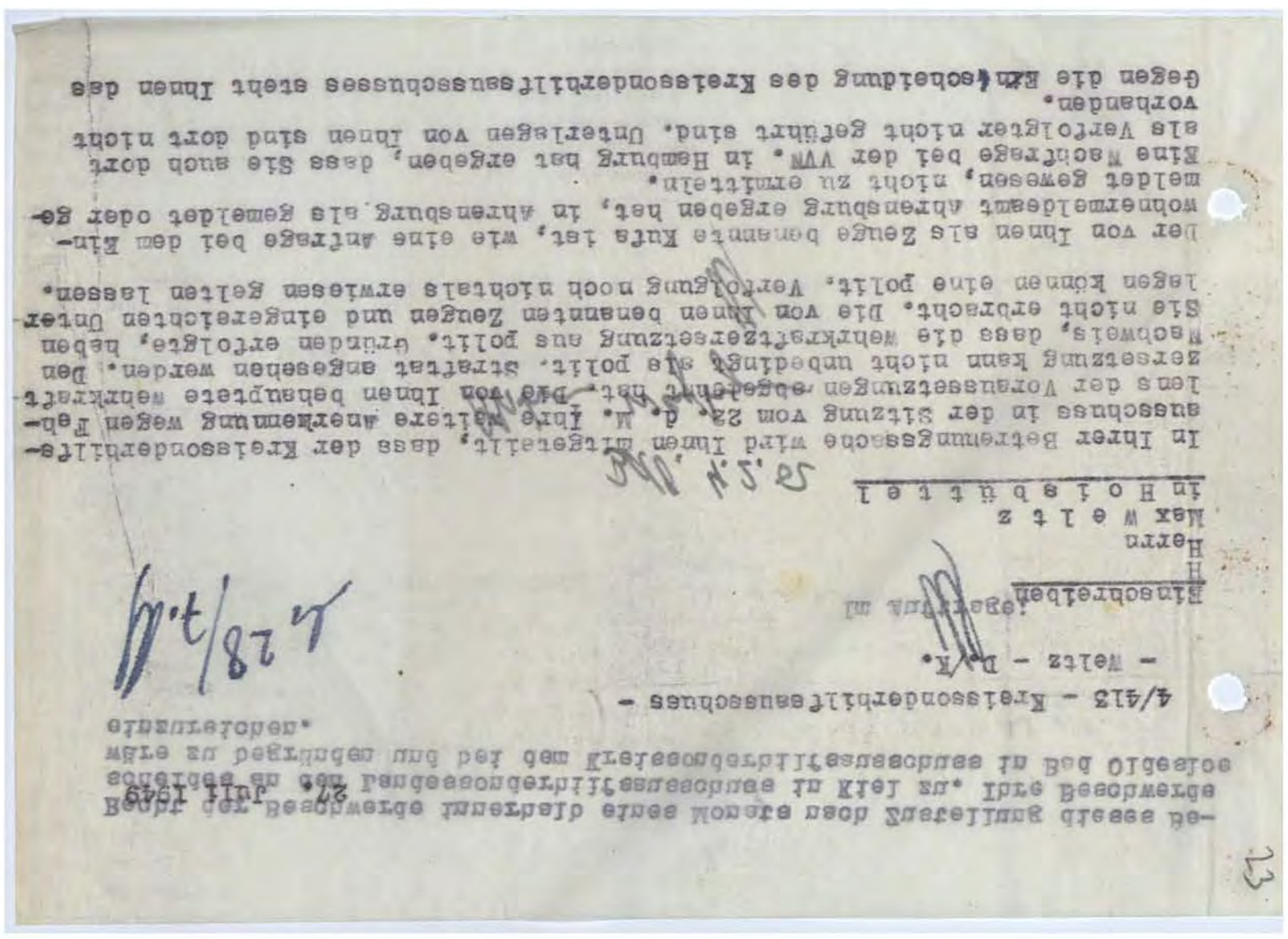
Im Auftrage

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Max Wolters
in Hohsbüttel

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreisoberinspektor Fabianke aus Ahrensburg, Rathaus, Zimmer 12, Fernsprecher Ahrensburg 2000, Nebenstelle 12, zum Betreuer bestellt worden ist.

Der Kreisoberinspektor Fabianke ist Ihr gesetzlicher Vertreter. Er hat die Rechte und Pflichten, die sich aus der Betreuung ergeben. Er kann Ihre Angelegenheiten besorgen, Sie vertreten und Ihr Vermögen verwalten. Er kann auch Ihre Wohnung kündigen, Ihnen Geld auszahlen und Ihre Post in Empfang nehmen.

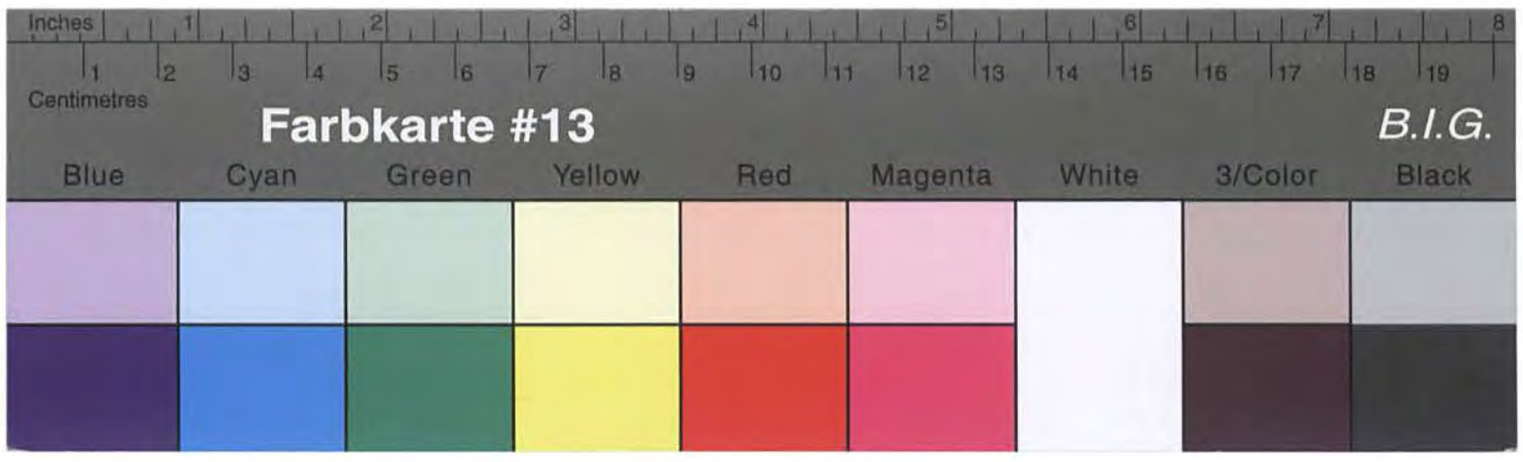
Sie können sich jederzeit an Herrn Fabianke wenden, wenn Sie Fragen haben oder Wünsche äußern wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Amtsgericht Ahrensburg
- Betreuungsstelle -
Fabianke
Kreisoberinspektor

Ahrensburg, den 28. Juli 1949
Rathaus, Zimmer 12
Fernsprecher Ahrensburg 2000
Nebenstelle 12

4/413 - Kreisoberinspektor Fabianke -
- Betreuungsstelle -



Kreisarchiv Stormarn B2

Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides an den Landessonderhilfsausschuss in Kiel zu. Ihre Beschwerde wäre zu begründen und bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe einzureichen.

Im Auftrage:

Herrn
Max W e i t z
in H o l s t e n f e l d

Bad. 4.2.52

In Ihrer Beschwerdesache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der Sitzung vom 25. d. M. Ihre weitere Anerkennung wegen Folgen der Vorausetzungen abgelehnt hat. Die von Ihnen beantragte weitere Sorgetzung kann nicht gewährt werden. Den Beschwerde, dass die Verkrafttsorgetzung aus polit. Gründen erfolgte, haben Sie nicht erbracht. Die von Ihnen benannten Zeugen und eingereichten Unterlagen können eine polit. Verfolgung noch nichtals erwiesen gelten lassen. Der von Ihnen als Zeuge benannte Kurt, wie eine Anfrage bei dem Einwohnermeldeamt Ahrensburg ergeben hat, in Ahrensburg als gemeldet oder gemeldet gewesen, nicht zu ermitteln.
Eine Nachfrage bei der VVN. in Hamburg hat ergeben, dass Sie auch dort als Verfolgter nicht geführt sind. Unterlagen von Ihnen sind dort nicht vorhanden.
Gegen die Entscheidung des Kreissonderhilfsausschusses steht Ihnen das